



Jürg Amann: Die erste Welt Roman

Bevor Jürg Amann am 5. Mai 2013 nach schwerer Krankheit verstarb, konnte er noch seinen letzten und lichtesten Text fertigstellen: den autobiographischen Kindheitsroman «Die erste Welt», der eindringlich diese erste kindliche Welt beschreibt. Jeder hat seine, jede hat ihre.

Jürg Amanns erste Welt ist die Schweiz der 1950er und 60er Jahre. Seine Kindheit spielt in Winterthur, das er mit intimer Genauigkeit schildert. Wichtiger als die örtlichen Details sind jedoch Atmosphäre und Lebensumstände jener Jahre, als die Mütter noch Obst aus dem Garten einmachten, Winterpullover strickten und ein wachsames Auge über die Einnahmen und vor allem Ausgaben hatten; als der Onkel, ein Ovomaltine-Vertreter, in einem der ersten Autos angefahren kommt und bestaunt wird, die Nachbarskindern auf der Straße Völkerball spielen und der Bauer Dähler, der Bäcker Kern, der Milchmann Zellweger, der Eiermann Weilenmann zu Fuß oder mit dem Pferdefuhrwerk ihre Ware vorbeibringen.

Dicht, konzentriert und liebevoll schildert Jürg Amann fern aller Vergangenheitsverklärung eine Welt, in der die vertrauten Geschäfte irgendwann durch Selbstbedienungsläden ersetzt und die Seifenkistenrennen vor dem Haus durch zuviel Verkehr unterbrochen werden. Die Kinder wachsen heran, und die Tannenzapfenschlachten im Wald gehen langsam über in das undurchschaubare Gerangel mit den Mädchen, das erste Verliebtsein in die Lehrerin.

Daraus entstanden ist, in größter formaler Strenge, ein nachdenklicher und berührender Kindheitsroman aus der Schweiz der Nachkriegszeit, in dem nicht zuletzt das Werden des Schriftstellers Jürg Amann sichtbar wird.

Jürg Amann, geboren 1947, studierte Germanistik in Zürich und Berlin und promovierte mit einer Arbeit über Franz Kafka. Er arbeitete als Literaturkritiker und Dramaturg und war seit 1976 freier Schriftsteller. Seine Texte wurden mit zahlreichen Preisen bedacht, u.a. mit dem Ingeborg Bachmann-, dem Conrad Ferdinand Meyer- und dem Schillerpreis. Wichtigste letzte Veröffentlichungen sind «Die kalabrische Hochzeit» (2009); «Die Reise zum Horizont» (2010); «Das Märchen von der Welt» (2010); «Der Kommandant» (2010). Bei NIMBUS erschienen zuletzt «Die Briefe der Puppe» (2011) und «Ein Lied von Sein und Schein» (2012).

Jürg Amann **Die erste Welt**

116 Seiten. Fadenheftung, farbig bedrucktes Leinen
ISBN 978-3-907142-89-0
CHF 28.00 Euro 24.80